[Deutsche Entomologische Zeitschrift XXVI. 1882. Heft I.]

Beiträge zur Käferfauna von Turkestan. II.

Neue Tenebrioniden von Margelan

von

Dr. *G. Kraatz.*

Capnisa depressiuscula Kraatz.

Nigra, nitida, parum convexa, thorace paullo longiore elytrisque apice paullo magis productis quam in Capn. Karelini, crebre subtiliter punctatis, pedibus nigris concoloribus. — Long. 9 mill.

Viel schmaler und flacher als *Capn. Karelini*, daher mehr an einzelne *Pachychila* erinnernd, jedoch mit allen charakteristischen Merkmalen der Gattung. Fühler deutlich kürzer als bei *Capnisi Karelini*, Glied 3 deutlich länger als 4, dieses länger als 5, die folgenden allmählig kürzer, die vorletzten leicht transversal. Kopf kaum punktulirt, hinten neben der Augenbeule längsgestrichelt. Thorax ein wenig länglicher als bei *Kar.*, am Hinterrande jederseits deutlicher ausgebuchtet, die Hinterecken stumpflich, Oberseite leicht punktulirt, ebenso auf den Flgd. Diese in der Mitte etwas verflacht, an der äufsersten Spitze etwas eingebogen und ausgezogen. Unterseite des Abdomen matt, kaum punktulirt, nur Segm. 1 vorn seitlich grob runzlich punktirt, ebenso das ganze Mesosternum, nicht aber der umgebogene Seitenrand des Thorax. Beine zart, schwarz, Krallen braun.

Ein Ex. in meiner Sammlung.

Capnisa Schrenki Gebl. Bull. Mosc. 1860. III. p. 11 vom Flusse Tschui bei Samarkand ist ebenfalls schmaler und weniger gewölbt als *Karelini*, scheint aber gröfser (4½ lin.), die Spitze der Flügeld. nicht deutlich vorgezogen (haud acuminata), die Unterseite quergestrichelt, die Tarsen pechbraun.

Microdera margelanica Kraatz.

Elongato-ovalis, nigro-picea, nitida, capite confertim perspicue punctato, thorace confertim subtiliter punctato, basin versus fortius angustato, linea basali parum profunde impressa, elytris ovalibus, subtiliter punctatis, vix striatis. — Long. 10 mill.

Der *Micr. globulicollis* Mén. von Krasnowodsk, einer der Ver-

wandten der *convexa*, sehr ähnlich, pechschwarz, und von der durch Faust's u. Becker's Sendungen ziemlich bekannten *globulicollis* hauptsächlich in folgenden Punkten verschieden. Kopf und Halsschild, namentlich ersterer, sind kräftiger punktirt, die eingedrückte Hinterrandlinie des letzteren weniger tief und dem Hinterrande ein wenig näher als bei *globulic.* Der Thorax erscheint namentlich vorn etwas breiter, mehr quergewölbt. Die Flügeld. sind etwas schmaler und gestreckter, deutlicher punktirt, kaum mit Spuren von Längsstreifen. Der umgeschlagene Rand des Halsschildes ist kaum punktirt. Oberseite, wie bei *globulicollis*, etwas fettglänzend.

Nur ein Ex.

Microdera[1]) *Heydeni* Kraatz.

Nigra, subpicea, nitida, capite thoraceque crebre distinctius punctatis, hoc pone medium valde coarctato, elytris subtiliter punctatis, parce obsolete transversim rugulosis, vix subsulcatis, basi coarctatis. — Long. 10 mill. — Ex unic. in coll. Heyden.

---

[1]) Den *Microdera* zunächst verwandt ist die sehr wenig bekannte Gattung *Alcinoe*; für eine neue Art derselben halte ich

Alcinoe spectabilis nov. spec.

Convexa, nigro-picea, nitida, antennis pedibusque gracilibus piceo-subrufis, capite crebre obsoletissime punctato, impressione profunda utrinque inter antennarum insertionem vix (in Alc. helopioide grosse) punctata, thorace fortiter convexo, laevigato basin versus magis angustato, elytris ovatis in medio antico disperse punctatis, apice laevibus. — Long. 13 mill. ♂. — Turcoman. (ex coll. Schaum.)

Die Gattung *Alcinoe* unterscheidet sich von den *Microdera* hauptsächlich durch runde, vorstehende Augen, lange Beine mit schneidigen Vorderschienen und längere Fühler, deren einzelne Glieder Ménétriés sehr passend grossissant vers l'extrémité nennt. Es war bisher nur eine Art, *helopioides* Ménétr., aus Turkmenien und der Insel Tscheleken bei Krasnowodsk bekannt, über welche Faust ausführlicher berichtet hat (Hor. Soc. Ent. Ross. XI. No. 2 und 3. Sep. pag. 12—14); eine zweite, ebenfalls aus Turkmenien stammende (ohne nähere Angabe des Fundorts) scheint merklich gröfser, denn der ♂ mifst 13 mill., der *hel.* ♂ ist nur 11 mill., ♀ 9 mill. lang. Der Kopf hat zwar zwischen den Fühlerbuckeln (oder Seitenlappen, wie Faust sagt) zwei vertiefte Gruben, aber dieselben sind kaum punktulirt, bei der *hel.* nach Faust grob punk-

Der Thorax ist bei dieser Art fast ebenso stark nach hinten verengt als bei der *deplanata*, doch ist sie der *Microd. convexa* und ähnlichen näher verwandt, weil die eingedrückte Hinterrandslinie des Halsschildes nicht so weit vom Hinterrande entfernt liegt. Der Kopf ist deutlich, mäfsig dicht punktirt; die Längsfurche, welche vorn innerhalb der Augenleisten beginnt, ist durch einen vertieften Punkt unterbrochen. Der Thorax ist vor der Mitte nicht so gerundet wie bei *convexa*, dann plötzlich stark verengt, fast so dicht und deutlich als bei dieser Art punktirt, ebenso die Flügeld., welche leichte Querrunzeln und Spuren von Längsstreifen zeigen. Unterseite fast ganz glatt, Pro- und Mesosternum flach punktulirt, der umgeschlagene Seitenrand des Halsschildes glatt.

Die Art ist eine der ansehnlichsten, nicht tief schwarz wie *deserta* und *globithorax*, sondern mit einem Stich ins Pechfarbene, wie ihn die fast ebenso grofse *campestris* zeigt, deren Thorax nach hinten nicht so stark verengt ist.

M. subglobosa m. und *subsulcata m.* sind klein und heller, fast rothbraun.

Cyphogenia Kraatzii var. *brevicostata* Kraatz.

Cyph. Cratii Mor. (*Kraatzi* Baudi, *truncata* Kraatz) *similis et valde affinis, thoracis angulis posticis paullo magis productis, elytris basin versus minus angustatis, costis multo brevioribus, paullo pone medium abbreviatis differre videtur.* — Long. 26, lat. 10 mill.

Der Unterschied in der Länge der Rippen ist um so auffallender, als die anderen Arten darin nicht erheblich variiren [1]). Im

---

tirt. Der Thorax scheint ähnlich gebaut wie bei *hel.*, also nach hinten stärker verengert, so dafs die gröfste Breite des Halsschildes vor der Mitte liegt; die Oberfläche ist glatt, glänzend. An den Flügeld. ist ebenfalls nur die Aufsenhälfte der Basis gerandet, die Oberfläche ist auf der vorderen Hälfte kräftig, scheinbar ganz unregelmäfsig punktirt, doch zeigen die Punkte das Bestreben, immer je zwei Punktreihen zu bilden, die auf der hinteren Hälfte der Flgd. allmählig verschwinden. Das Abdomen ist glatt, die Mittelbrust an der Basis grob punktirt. Fühler und Beine sehr schlank; bei ersteren ist Glied 1 sehr deutlich verdickt, 2 etwas kürzer wie 4, $3 = 4 + 5$, $4 = 5 = 6$ etc.; an den Hintertarsen ist das Klauenglied so lang wie das erste, wie Faust für *hel.* angiebt.

[1]) Bei einem Ex. von Baku (♂), welches mir von H. Faust als *Kraatzii* mitgetheilt wurde, scheinen die Rippen etwas länger,

Uebrigen scheinen allerdings nur meist unwesentliche Merkmale vorhanden, so dafs kaum anzunehmen ist, dafs die *brevicostata* sich als eigene Art herausstellen wird.

Meine beiden *brevicostata* stammen nicht von Margelan, sondern von Chodshent (Ballion), dagegen erhielt ich von Margelan:

Cyphogenia brevicostata var. *unicostata* Krtz.

Das einzige Stück ist etwas kleiner als die beiden Exemplare von Chodshent, unter der abgekürzten Schulterrippe ohne die gewöhnliche zweite, etwas längere. Das Prosternum zeigt einen ganz ähnlichen spitzen Vorsprung, wie bei dem in der Note erwähnten von Baku.

Platyscelis margelanica Kraatz.

Ovata, leviter convexa, nigra, minus nitida, antennis gracilibus, capite dense punctato, inter antennas arcuatim impresso, thorace transverso, antrorsum leviter angustato, basi apiceque truncatis, angulis posticis obtusiusculis, subrotundatis, supra crebre subtiliter (sed haud confertissime) punctato, disco paullo magis nitidis, elytris basi thorace distincte latioribus, obsolete parum perspicue striato-punctatis, interstitiis planis, crebre punctatis, abdomine nitido, minus subtiliter punctato. — Long. 10—11 mill.

Mas: *Tarsis anticis et intermediis (art.* 2-4) *fortiter transversis.*

Fem.: *Minus nitida, tarsis simplicibus.*

Von den europäischen Arten dadurch sehr verschieden, dafs der Hinterrand des Thorax nicht den Vorderrand der Flgd. umfafst, sondern deutlich schmäler als letzterer ist, und fast gerade abgeschnitten, die Hinterecken stumpflich rundlich; die Schenkel der ♂ sind einfach, wie die der ♀.

Plat. ovata Ballion scheint ähnlich, aber gröfser (13 mill.), weitläufiger punktirt („parum crebre", auf dem Thorax bei *margelanica* durchaus nicht), die Flgd. deutlicher gestreift; *sulcata* Ball. ist 17 mill. lang.

---

auch schärfer als bei der typischen *Cràtii*, dieselbe scheint mir aber keiner anderen Art anzugehören, obwohl das Prosternum bereits an der gewöhnlichen Umbiegungsstelle einen deutlichen zahnartigen Vorsprung zeigt und der Kehleindruck viel stärker ist.

Pimelia pachyscelis nov. sp.

Pim. sordidae Kraatz D. E. Z. 1881. p. 331 *habitu simillima, thorace paullo minus brevi, densius tuberculato, tuberculis latera versus validioribus, dorso subtilioribus, linea longitudinali media laevi, macula media parva dorsali utrinque laevi, elytris latiusculis, seriebus* 2 *fortius tuberculatis,* 5 *minus fortiter tuberculatis,* 3 *dorsalibus,* 1 *suturali et* 1 *humerali, crebrius et subtilius tuberculata, interstitiis parce granulatis, subtus dense griseo-pubescens, parce subtilissime punctulata (abd.), seu granulata (prost. et mesost.).* — Long. 17 mill., lat. 9 mill.

Ganz von der Gestalt und dem Habitus der *sordida*, aber dadurch einer *Pachyscelis* viel ähnlicher, dafs die gröfsten Tuberkeln auf den Flgd. ziemlich grofs sind und zwei Dorsalreihen bilden; neben ihnen treten drei andere secundäre (eine neben der Naht) mit kaum selbst so starken Tuberkeln auf, und eine Schulterreihe aus dichter gestellten, noch kleineren Tuberkeln; Zwischenräume weitläufig gekörnelt. Sicher gute Art! ich besitze aber nur 1 Ex.

Pimelia simulatrix.

Nigra, nitidula, capite thoraceque creberrime elytris minus crebre et subtilius tuberculatis, his carinato-tuberculatis, tuberculis dorsalibus 2, *humeralibus una, dorsali externa ab humerali paullo magis quam a dors. interna remota, hac suturae vix magis approximata, interstitiis crebre minus subtiliter tuberculatis.* — Long. 16 mill., lat. 9 mill.

Der *Lasiostola variolaris* auf den ersten Blick sehr ähnlich, die Schulterrippe etwas weiter von der äufseren Dorsalrippe entfernt als diese von der innern, diese gleich weit von der äufseren und der Naht, kräftiger tuberkulirt als die beiden anderen. An den Fühlern ist Glied 3 fast $= 4 + 5 + 6$, 4—10 werden allmählig etwas kürzer, 9 und 10 sind leicht transversal, 10 ist sehr klein. Das Labrum ist ziemlich tief, dreieckig ausgeschnitten. Der Kopf ist vorn stark verflacht, dicht und kräftig tuberkulirt, der Clypeus aber ziemlich weitläufig, nicht abgesetzt. Der Thorax ist merklich schmäler als die Flgd., fast doppelt so breit als lang, Hinterrand vor dem Schildchen leicht ausgerandet, Hinterecken herabgebogen, ganz verrundet, Vorderecken keine, weil keine Seitenrandlinie vorhanden ist, Oberseite dicht mit kräftigen, runden Tuberkeln besetzt. Die Flgd. sind oben etwas verflacht; auffällig ist, dafs die Tuberkeln um das Schildchen herum merklich gröfser als die übrigen sind; die Tuberkeln in den Zwischenräumen

der je 3 Rippen sind etwa so stark, wie die, oft gedoppelten der Schulterrippe; die äufsere Rückenrippe ist stärker, die innere noch stärker tuberkulirt. Die Rippen erlöschen auf dem abschüssigen hinteren Theile der Flgd. Unterseite dicht grau pubescent, weitläufig punktulirt. Die Kanten der Hinterschienen undeutlich, die Vorderschienen am Aufsenrande deutlich gezähnelt, die Aufsenecke spitzig ausgezogen. Beine und Tarsen wenig kräftig.

Ein Ex. in meiner Sammlung.

Obwohl der Mangel der Randlinie des Thorax ein sehr auffälliges Merkmal ist, schien es mir vorläufig noch nicht zweckmäfsig, eine neue Gattung aufzustellen.

Pachyscelis major nov. sp.

Oblonga, nigra, opaca, capite granulis subtilibus, thorace dense granulato, granulis minus elevatis, elytris crebre granulatis, granulorum seriebus humerali et dorsali externa parum distinctis, interna pone medium indicata, abdomine griseo-pubescente, crebre distinctius granulato. — Long. 19 mill.

Diese Art steht der *Trigonoscelis pygmaea*, welche Ménétriés (Ins. rec. par Lehmann II. p. 6 t. III. f. 7.) beschrieben und abgebildet, Faust (Hor. Ross. XI. No. 2. u. 3. Sep. 56) als *Pachyscelis* angesprochen hat, sehr nahe und ist ganz von derselben schlanken Gestalt; sie stimmt in allen wesentlichen Merkmalen, die Faust hervorhebt, mit ihr überein, indessen ist der Unterschied in der Gröfse ein bedeutender, da *pygmaea* nur 10—14 mill. lang wird. Fühler und Beine scheinen mir kräftiger, die Granulirung ebenso, doch könnten Uebergänge wohl existiren.

Ein Ex. von Margelan in meiner Sammlung.

Pachyscelis nitidula nov. sp.

Praecedenti simillima, sed minor, minus opaca, nitidula, granulis thoracis minoribus, elevatis, saepe oblongis (haud rotundatis, deplanatis ut in Pl. majore) labro tibiisque rufo-piceis. — Long. 16 mill.

Viel kleiner als *major*, gröfser als *pygmaea*, von beiden durch den leichten Seidenglanz der Oberseite, feiner granulirten Thorax, dessen granula nicht flach abgeschliffen sind, weitläufiger und feiner granulirten Flügeld. (als *major*) und rothbraune Oberlippe und Tarsen unterscheiden.

Bei dem Mangel sonstiger wesentlicher Unterschiede wäre es möglich, dafs die *nitidula* als ein kleineres, frisches Stück der *major*

mit etwas abweichender Sculptur aufzufassen wäre; mit einiger Sicherheit läfst das aber erst der Vergleich mehrerer Exempl. entscheiden.

Ein Ex. von Margelan in meiner Sammlung.

Thriptera Ballionis nov. sp.

Oblongo-subovalis, atra, fere opaca, antennis art. penultimo elongato, capite thoraceque longe pilosis, minus crebre subtiliter punctatis, elytris parum convexis, omnium crebre subtiliter fere aequaliter tuberculatis; abdomine parce subtiliter granulato, pedibus modice elongatis, longius pilosis. — Long. 12—15, lat. 7—8 mill.

Ocnera chodsentica Ballion in litt.

Fast ebenso lang als die bekannte egyptische *Thriptera crinita* Klug, aber der Thorax kürzer, die Flgd. breiter, Kopf und Halsschild lang, aber nicht abstehend, die Flgd. gemischt behaart, die Behaarung niederliegend. Fühler schlank, fast länger als Kopf und Halsschild, Glied 3 = 4 + 5 + 6, 7—9 kaum kürzer als 5 und 6, 10 etwas kürzer und breiter als 9, deutlich länger als breit, Endglied klein. Thorax um die Hälfte breiter als lang, nach hinten deutlich verengt, hinten gerade abgeschnitten, Hinterecken stumpf, Vorderecken weniger stumpf, Oberseite schwach glänzend, weitläufig mit feinen Tuberkeln besetzt. Haare lang, aber dünn, nicht steif abstehend. Die Flügeld. sind merklich breiter als bei *Thript. crinita*, die Schultern mehr abgerundet, hinten stumpfer zugespitzt, die Oberseite fast gleichmäfsig, mäfsig dicht, fein tuberkulirt, die Tuberkeln keine deutlichen Reihen bildend. Die ziemlich schlanken Beine sind mit langen Haaren besetzt, die Vorderschienen mit schwachem Aufsenzahn. — Mehrere Ex.

Ein Ex. dieser Art in H. v. Heyden's Sammlung war von Ballion als *Ocnera chodsentica* Ball. in litt. eingesendet; mir scheint aber die Stellung der Art in die Nähe von *Thript. crinita* ungleich natürlicher, auch spricht kein Merkmal wesentlich dagegen.

Trigonoscelis laeviuscula nov. sp.

Oblonga, convexiuscula, nigra, thorace subquadrato longitudine paullo latiore, apice truncato, basi leviter sinuato, angulis anticis acutis productis, posticis subrectis deflexiusculis, dorso subtilissime minus crebre punctato, elytris apicem versus angustatis, sexseriatim subtiliter, interstitiis parce subtilissime granulatis, serie marginali dense, ceteris minus dense granulatis. — Long. 19, lat. 10 mill.

Fast ganz von der Gestalt der gröfseren Stücke der *Trig. seriata* von Krasnowodsk, der Thorax ein wenig breiter und gewölbter, die Tuberkeln aber viel schwächer, für das unbewaffnete Auge gleichsam nur leicht angedeutet. Fühler schlank, Glied 8 = 9, 9 etwas länger als 10 + 11, 11 sehr klein. Kopf und Thorax ähnlich gebaut, letzterer hinten nicht der Quere nach eingedrückt, sehr fein, wenig dicht punktirt, die Punkte durch feine Bogenstriche mit einander maschenartig verbunden, die Maschen aber selbst an den Seiten kaum zu ganz schwachen, grofsen, aber flachen Tuberkeln erhoben. Schulterecken der Flgd. genau wie bei *seriata* gebildet, also schwach vorgezogen, Oberseite der Flgd. mit 6 regelmäfsigen Reihen erhabener Pünktchen, von der nur die der Seitenrandreihe dicht stehen; zwischen der sog. Seitenreihe und dem Seitenrande liegt noch eine Reihe weitläufiger Punkte; zwischen den Punktreihen, von denen die inneren sehr schwach sind, stehen weitläufig reibeisenartig erhabene Pünktchen oder Tuberkelchen. Unterseite in der Mitte dicht und deutlich, an den Seiten schwächer, mit reibeisenartig erhabenen, glänzenden Körnchen und vertieften Punkten besetzt. Beine wie bei den verwandten.

Ein Ex. in meiner Sammlung.

Durch die schwache, gleichsam nur angedeutete Tuberkulirung der Flgd. sehr ausgezeichnet.

Trigonoscelis planiuscula nov. sp.

Oblonga, supra vix convexiuscula, nigra, elytris opaculis, thorace ut in spec. praecedente, supra dense tuberculato, tuberculis magnis sed parum elevatis, elytris dorso fere planis, tuberculorum serie laterali dense, seriebus 6 paullo majoribus, 6 paullo minoribus, interstitiis subtilissime parce granulatis, abdomine dense granulato et griseo-pubescente, opaco, femoribus dense tuberculatis. — Long. 14—16 mill.

Den kleineren Ex. der *seriata* Mén. in der Gestalt ganz ähnlich, aber oben merklich flacher, die Fld. fast abgeplattet. Fühler ziemlich schlank, Glied 8=9, 9=10+11, 11 sehr klein. Kopf wenig dicht, mit schwachen Höckerchen (reibeisenartig) besetzt. Thorax dicht mit flachen Tuberkeln besetzt, die an den Rändern selbst kleiner und schwächer werden. Flügeldecken mit einer Schulterkiellinie aus dicht gestellten Tuberkeln, und innerhalb derselben mit 6 (primären) Reihen stärkerer und 6 (secundären) Reihen feinerer, glänzender Tuberkeln; die Zwischenräume viel dichter

mit erhabenen Tuberkeln besetzt als bei *seriata*, die übrigen Tuberkeln etwas schwächer, deutlich Reihe haltend, als bei dieser, Unterseite ähnlich grau pubescent und tuberculirt.

2 Ex. in meiner Sammlung.

Lasiostola affinis (Ballion in litt.) nov. sp.)

Nigra, oblongo-ovalis, nigro-pilosa, thorace transversim subquadrato, dense tuberculato, linea media elevata, elytris quadricostatis, costis tuberculatis, interstitiis minus subtiliter granulatis, fusco-pubescentibus. — Long. 10—12 mill.

Merklich kleiner als *Las. pubescens*, mit schwächeren Rippen auf den Flgd., welche nur eine Reihe Körnchen tragen. Fühler schlank. Kopf fein granulirt und behaart. Thorax ganz ähnlich wie bei *pub.* gebaut, kräftig tuberkulirt, mit erhabener Mittellinie. Zwischenräume der Rippen auf den Flgd. kräftiger granulirt als bei *pub.*, die Behaarung dünner, mehr goldig als grau, über den ganzen Zwischenraum zerstreut, nicht bandartig zusammengedrängt. Unterseite und Beine ähnlich wie bei *pubescens.*

Ein, mit einem Expl. der *Lasiostola affinis* Ball. in litt. der v. Heyden'schen Sammlung verglichen, scheint ein ♂, ein breiteres, kräftigeres ein ♀ zu sein.

Lasiostola simillima nov. sp.

Las. affinis simillima, statura paullo breviore, antennis pedibusque brevioribus, thorace minus grosse, elytrorum interstitiis distinctius granulatis, parcius pilosis. — Long. 9½ mill.

Die Beine der kleineren *carinata* sind merklich länger als die der *simillima.*

Ein Ex. in meiner Sammlung.

Lasiostola carinata nov. sp.

Nigra, breviter ovalis, nigro-pilosa, thorace transversim subquadrato, parce subtiliter granulato, elytris quadricostatis, costis tuberculatis, interstitiis parce minus subtiliter granulatis, pubescentia fere nulla. — Long. 8—9 mill.

Etwas kleiner und gedrungener als *affinis*, durch das fein und weitläufig granulirte Halsschild leicht kenntlich, die Tuberkeln auf den Zwischenräumen der Rippen der Flgd. ziemlich sparsam, auf bleiig grauem, matten Grunde; es tritt meist nur eine etwas geschlängelte Tuberkelreihe in den Zwischenräumen hervor,

welche nach vorn von einzelnen anderen Tuberkeln begleitet ist. Fühler schlank, Glied 3=4+5+6, 9 länger als 10+11, 11 ganz klein, viel kleiner als 10.

1 Ex. in meiner und eins in der Samml. des H. v. Heyden.

Lasiostola laticollis nov. sp.

Nigra, nitida, nigro-pilosa, thorace fortius transverso, lateribus fere rectis, angulis anticis fere acutis, prominulis, posticis obtusiusculis, supra confertim distinctius granulato, linea longitudinali media elevata, elytris thorace paullo latioribus, lateribus leviter rotundatis, omnium crebre granulatis, granulorum lineis 4 (*costarum loco*) *subtilissime indicatis.* — Long. 10—12 mill.

Etwas kleiner und untersetzter als *Las. pubescens*, an dieselbe hauptsächlich durch das querquadratische Halsschild erinnernd, dessen Seiten fast gerade sind; die Vorderecken sind etwas spitzig vorgezogen; die Oberseite ist kräftig granulirt, in der Mitte eine erhabene Längslinie; der Thorax ist fast doppelt so breit als lang, also merklich breiter als bei den verwandten. Der Kopf dicht mit feinen Körnchen besetzt; Behaarung des Kopfes und Halsschildes nach vorn gerichtet, die der Flgd. nach hinten; diese sind tief, glänzend schwarz, mäfsig dicht mit Körnchen besetzt, die nach der Naht zu feiner werden; man unterscheidet zwischen denselben etwa da, wo die Rippen der vorher beschriebenen Arten liegen, vier deutliche Körnchenreihen, von denen die inneren allerdings nach hinten verschwinden. Fühler und Beine schlank, ähnlich wie bei den vorigen.

Einige Ex. in meiner Samml. und der des H. v. Heyden.

Unter der *Lasiostola variolaris* Gebl. vom Ala-Tau kommt einzeln eine Art vor, welche zwischen ihr und der *laticollis* in mancher Beziehung in der Mitte steht, aber ein merklich schmaleres Halsschild und viel stärker granulirte Fld. besitzt; ich nenne sie:

Lasiostola granulata: Nigra, nitida, thorace modice transverso, lateribus subrectis, angulis anticis obtusis, supra confertim distinctius granulato, linea longitudinali media (*postice abbreviata*) *elevata, elytris thorace latioribus* (*sed multo minor quam in variolari*) *crebrius et fortius granulatis* (*quam in spec. allata*), *granulorum lineis* 4 *distinctis, duabus lateralibus subparallelis, interstitiis latitudine vix aequalibus.* — Long. 13 mill., lat. 7 mill.

Schmaler und matter als *variolaris*, die Körnchen stärker und

Platynoscelis nov. gen.

Palpi maxillares articulo ultimo securiformi.

Antennae thoracis basin superantes, feminae breviores, articulo tertio duobus sequentibus simul sumptis longiore aut fere longiore.

Caput cum oculis fere ut in gen. Platyscelidi, sed paullo magis convexum; epistomum fere truncatum.

Prothorax elytris paullo angustior, convexiusculus, angulis valde obtusis, fere rotundatis, anticis declinatis, margine basali fere truncato, apicali medio subproducto.

Prosternum breve, postice recurvatum, apice denticulo prominenti instructum.

Scutellum fere nullum.

Coleoptera thorace paullo latiora, sed angustiora et magis convexa quam in gen. Plat.

Pedes validiusculi, femoribus tibiisque maris neque dentatis neque incurvatis, tarsis anticis maris articulis 2—4 fortiter transversis, intermediis paullo latioribus quam in femina, sed haud transversis.

Genus ex affinitate generis Platyscelidis, sed habitus diversus, corpus minus latum, magis convexum, habitus maris fere Helopidis; feminae multo latiores; prosternum denticulatum peculiare.

Patria: Margelan.

Spec. typica: *Platynoscelis helopioides m.*

Spec. affinis: *Platyn. lucidicollis m.*

Die neue Gattung ist wohl den *Platyscelis* am nächsten verwandt, obwohl der Habitus der ♂ fast *helops*-artig ist, weil sie bei weitem nicht so breit und flach als die *Plat.* sind. Die Weibchen sehen recht verschieden aus, weil sie in den Flgd. viel breiter sind. Der Vorderrand des Thorax, der bei *Plat.* gerade abgeschnitten ist, erscheint von oben gesehen, leicht vorgezogen, die Vorderecken sind herabgebogen, die stumpfen Ecken sämmtlich fast verrundet. Ober-

---

glänzender, der Lauf der vier Körnerreihen auf jeder Flgd. ein ganz anderer. Setzen wir für die Rippen von der Naht ab die Zahlen 1, 2, 3, 4 (davon sind also 1 und 2 Rücken-, 3 und 4 Seitenreihen), so steht bei *variolaris* Rippe 3 viel näher an 4 als an 2, bei *granulata* dagegen ist sie von 2 und 4 gleichweit entfernt; bei dieser laufen 3 und 4 fast parallel, bei *variolaris* vereinigen sich 2 und 4 vorn mit einander; bei *laticollis* sind die Körnerreihen überhaupt nur schwach angedeutet, und laufen bei ihr 3 und 4 ebenfalls parallel.

seite ziemlich glänzend, nicht matt; das Prosternum macht hinter den Vorderhüften keinen Winkel, sondern ist sanft gekrümmt, an der Spitze mit einem deutlich vorspringenden Zähnchen versehen.

Platynoscelis helopioides: Niger, nitidus, antennis capite thoraceque longioribus, articulo tertio quarto quinto longiori, 6—8 *latitudine duplo fere longioribus,* 9—10 *paullo brevioribus, ultimo acuminato. Caput crebre punctatum, opacum, epistomum linea leviter arcuata subtilissima separatum. Thorax convexiusculus, crebre subtiliter sed perspicue punctatus, nitidus, lateribus leviter rotundatus, posterius paullo magis angustatus, angulis omnibus obtusis, fere rotundatis, margine apicali leviter producto, basi truncata. Elytra thorace paullo (in fem. multo) latiora, crebre subtiliter punctata, thorace minus nitida. Abdomen crebre minus subtiliter punctatum, prosternum et mesosternum fere granulata, praecipue prosternum. Pedes longiusculi et validiusculi, crebre rugoso-punctata.* — Long. ♂ $9^1/_2$, ♀ $11^1/_2$ Mill.

Mas: *gracilior, tarsis anticis art.* 2—3 *valde transversis intermediis latioribus quam in fem., sed haud transversis, tibiis intermediis subtus apicem versus subtiliter fulvo-pilosis.*

Fem.: *elytris multo latioribus, antennis pedibusque brevioribus.*

Einige meist lädirte Ex. von Margelan in der v. Heyden'schen und meiner Sammlung.

Platynoscelis lucidicollis: Praecedenti similis et affinis sed antennis pedibusque debilioribus et brevioribus capite subtiliter punctato, nitido, thorace subtilissime obsolete punctato, nitidissimo, elytris magis parallelis, crebre subtiliter et substriatim punctatis, abdominis segmentis ultimis fere laevigatis, pro- et mesosterno rugulosis, opacis. — Long. 10 mill.

Mas: *Paullo angustior et magis parallelus, tibiis ant. ut in spec. praec., intermediis parum latioribus quam in* ♀, *latitudine distincte longioribus.*

Fem.: *Paullo latior.*

Ein Pärchen in der v. Heyden'schen und meiner Sammlung.

Faustia nov. gen.

Palpi maxillares articulo ultimo securiformi.

Antennae debiles, articulo tertio duobus sequentibus simul sumptis longiore, secundo quarto parum breviore (in genere Platynoscelidi dimidio brev.) 5—10 *longitudine subaequalibus,* 9—10 *praecedentibus paullo latioribus, ultimo acuminato.*

Caput paullo magis productum quam in gen. Platysc. clypeo linea arcuata leviter impresso.

Thorax transversus, coleopteris paullo angustior, lateribus leviter arcuatis, apicem versus paullo magis angustatus quam basin versus, angulis posticis obtusis subrotundatis, basi truncata, utrinque ad angul. post. subtilissime sinuata.

Prosternum inter coxas anticas recurvatum, nullo modo productum.

Coleoptera oblongo-ovata, confertim punctata, substriata.

Pedes tenues, minus validi, femoribus haud incrassatis, tarsis ant. extus apice dentatis, his et intermediis modice dilatatis, his articulis 2—4 vix transversis.

Habitus maris et foeminae valde diversus.

Genus ex affinitate generis Platyscelidis sed habitus longe alius, propius ad species breviusculas generis Helopidis accedens, feminae multo latiores Capnisis subsimilis.

Die habituelle Verschiedenheit der Gattung von *Platyscelis* ist viel gröfser als die in den wesentlichen Merkmalen; wollen wir dieselbe nicht in Betracht ziehen, so würde der Gattungsbegriff von *Platyscelis* eine Erweiterung erfahren, welche mit unserer Kenntnifs der Arten nicht im richtigen Verhältnifs steht, um so mehr als in Turkestan Arten vorkommen, die den europäischen ganz analog gebaut sind. Während bei diesen die Hinterecken des Thorax den Vorderrand der Flgd. ganz umfassen, sind bei *Faustia* die Flgd. an der Basis etwas breiter als der Thorax, dessen Volumen ein viel geringeres ist. Bei *Platyscelis* ist der Habitus von ♂ und ♀ ziemlich derselbe, bei *Faustia* sind die ♀ in den Flgd. viel breiter und gewölbter, so dafs sie fast an *Capnisa* erinnern, das Prosternum ist ganz einfach zwischen den Vorderschienen zurückgebogen, ohne Vorsprung.

Faustia modesta: *Nigra, subopaca, capite thorace elytrisque dense punctatis, his subtiliter striatis, illo saepius in disco et ad angulos posticos leviter impresso.* — Long. 10 mill.

Mas: *gracilior, tarsis anticis art.* 2do 3^tio^*que fortiter transversis, intermediis art.* 2do 3^tio^*que modice dilatatis, vix transversis, latitudine fere longioribus.*

Fem.: *multo latior, tarsis simplicibus.*

Die Fühler schlank und zart, Glied 3 deutlich länger als 4+5, 5—6 deutlich länger als breit, die folgenden wenig (♂) oder kaum.

Einige Ex. in H. v. Heyden's und meiner Sammlung.